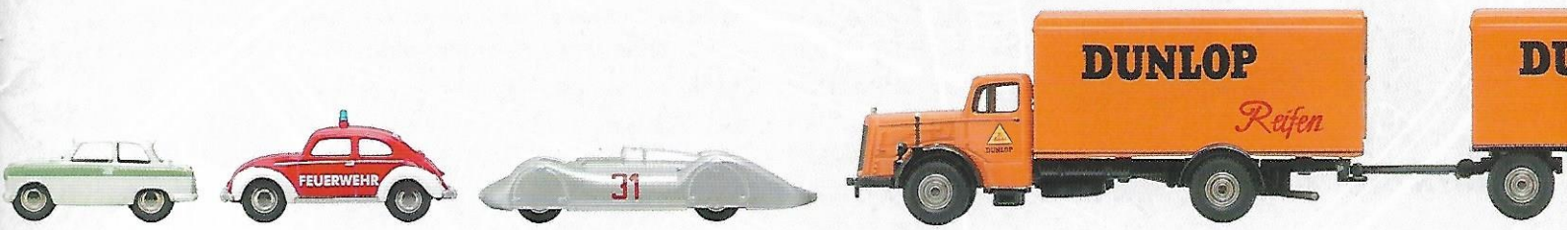
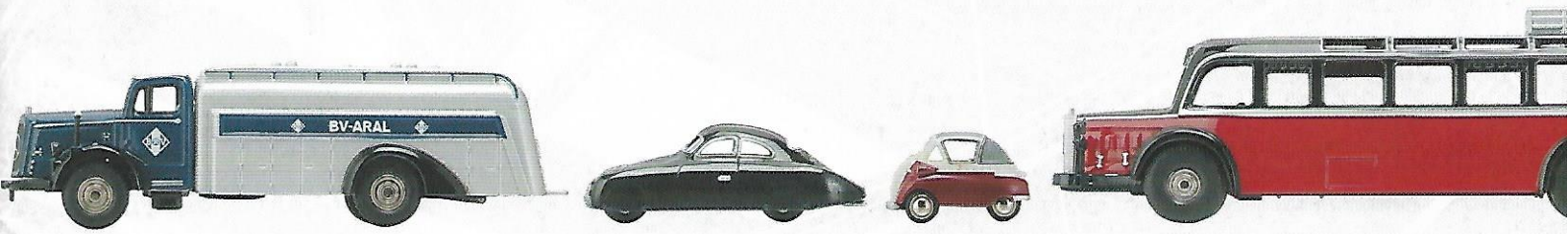
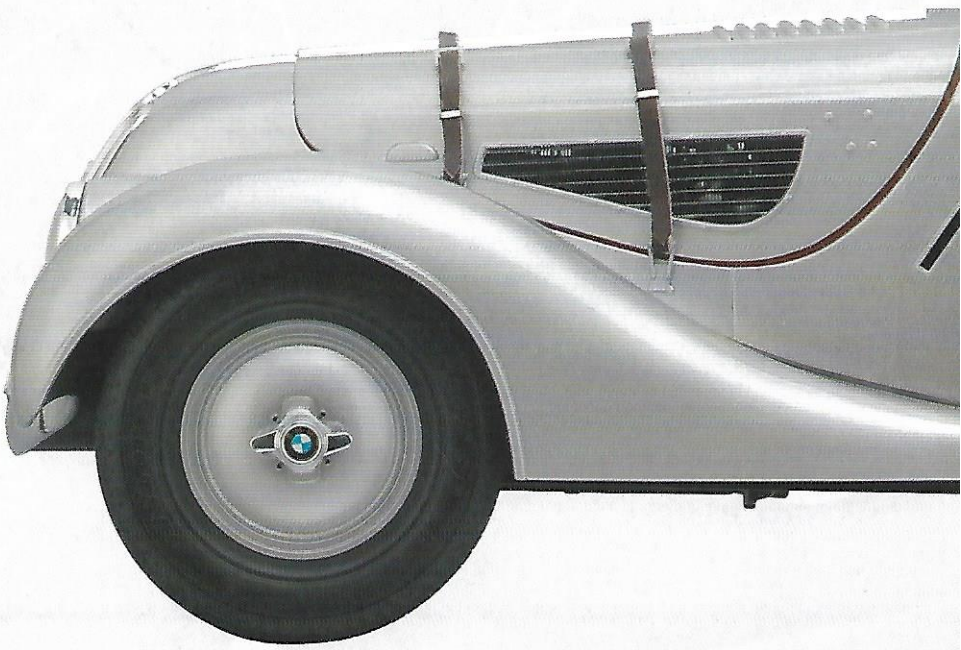
BUB®

Premium ClassiXXs®







2006

-D-

Nach mehr als 15-jähriger Berufserfahrung im hochwertigen Modellautobereich wollten wir eigene Produktlinien kreieren, die nicht nur den aktuellen Fertigungsmaßstäben Stand halten sollten, sondern auch die spezielle persönliche Note von unverwechselbaren Modellen erhalten sollten.

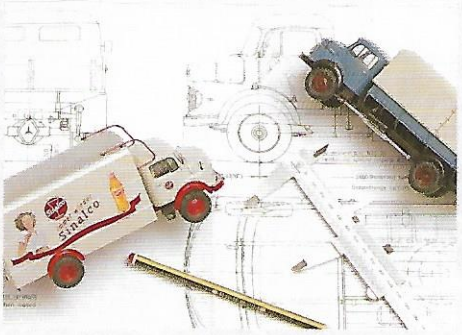
Damals waren wir noch keineswegs sicher, ob unsere persönlichen Vorstellungen so viele Anhänger finden würden, dass sich eine serienmäßige Fertigung selbst in kleinsten Stückzahlen lohnen könnte. Wir fühlten uns lediglich unserem persönlichen Anspruch verpflichtet.

Unter der Marke **Premium ClassiXXs** und der alten Nürnberger Spielzeugmarke **BUB** werden nun seit 2002 unverwechselbare Modelle nach Vorbildern der Wirtschaftswunderzeit bis hin zu den 70-er Jahren gefertigt. Von Anfang an legten wir größten Wert darauf, eine dem Endkunden gegenüber verantwortungsvolle und plausible Auflagen- und Produktpolitik zu definieren und auch in die Tat umzusetzen.

Ziel unserer Marken war es von Beginn an, Ihnen einzigartige Sammlerstücke in hochwertiger Ausführung anzubieten. Dabei fühlen wir uns gleichzeitig der Tradition und dem Fortschritt verpflichtet. Die Detailtreue und Qualität in der Fertigung stehen immer im Vordergrund. So werden sämtliche Modelle von Hand lackiert und liebevoll zusammengesetzt.

Premium ClassiXXs Modelle bestechen durch ihre massive und gleichzeitig höchst detailgetreue Nachbildung ausgewählter Vorbilder. Die Vielzahl der Einzelteile und das hohe Gewicht machen die Fahrzeuge unverwechselbar. Seit 2005 fertigen wir nun unter der Linie **„Unique-Edition"** hochwertige Kleinserien-Modelle, um dem Sammler interessante und bisher nicht in Großserie gebaute Vorbildfahrzeuge zugänglich zu machen.

Die ausschließlich im Maßstab 1:87 gehaltenen **BUBmobile** überzeugen durch ihren nostalgischen Charme, den wir auch in Zukunft erhalten werden. So verfügen diese Klassiker über eine maßstäbliche, durchbrochene Karosserie und eine separate Bodenplatte mit farblich abgesetzter Innenausstattung. Durch die Fertigung aus Metall verfügen **BUBmobile** – trotz ihrer geringen Größe – über ein beeindruckend hohes Eigengewicht. Ganz der Historie folgend verfügten Modellautos bis Mitte der 60-er Jahre über keine Klarsicht-Kunststoffteile – also wurden ohne Fensterteile gefertigt. Nachdem die Kunststoffproduktion Mitte der 60er Jahre verstärkt in der Modellindustrie Einzug hielt, wurden auch die ersten Modellautos mit Fensterteilen gefertigt. So fertigten wir in 2005 erstmalig **BUBmobile** mit transparenten Fensterteilen und ab 2006 nun auch mit filigranen, standardisierten Felgen und Reifen mit Profil. Diese Modelle entsprechen nun dem Stand der Modellbautechnik gegen Ende der 60er bis Mitte der 70er Jahre.



Wir haben unsere Leidenschaft für Modellautos und für klassische Automobile zum Beruf gemacht. Mit Begeisterung setzen wir unser Wissen als Modellbauer ein, um Ihnen die Automobile und Lastwagen der 50er bis 70er Jahre originalgetreu und in bester Qualität anzubieten. Ziel ist es dabei nicht, größtmögliche Stückzahlen zu vermarkten, sondern hochwertige Sammler-Modelle für ambitionierte Autofreunde vorzustellen.

Der Tradition verpflichtet – wir werden alles tun, dass dies auch so bleiben wird.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit unserer neuen Kollektion 2006.

Peter Brunner

Thomas Roschmann

Da wir bei **Premium ClassiXXs** der festen Überzeugung sind, dass es wichtig ist, das erfolgreiche mittelständische Unternehmen auch soziale Verantwortung übernehmen, versuchen wir uns seit Gründung unserer noch jungen Firma im Bereich unserer Möglichkeiten auf verschiedenen sozialen Feldern zu engagieren.

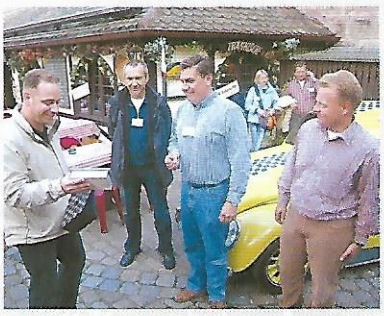
So wurde bereits im Herbst 2002 zusammen mit dem Fachmagazin ModellFahrzeug die Aktion „Helfen statt Jammern" ins Leben gerufen. Der komplette Verkaufserlös der entsprechenden **BUBmobil**-Sondermodelle konnte so dem Kinder- und Jugendheim der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt werden. Auch die Deutsche Kinderkrebshilfe wird seit 2003 jährlich von **Premium ClassiXXs** unterstützt.

Im Jahre 2005 veranlassten uns die verheerenden Ereignisse im südostasiatischen Tsunamigebiet ein eigenes Spendenmodell zu Gunsten der Flutopfer aufzulegen. Mit Hilfe unserer Fachhändler und unserer Sammler konnten so 10.000,– Euro für die Aktion „Deutschland hilft" gespendet werden.

Im Bereich des Jugendsports werden seit 2004 mehrere Jugendfußballmannschaften mit Trikot- und Ballspenden unterstützt.

Erstmalig auf der Internationalen Spielwarenmesse 2002 in Nürnberg vorgestellt, erfreuen sich unsere **BUBmobile** im Maßstab 1:87 einer stetig steigenden Sammlerschaft. Nicht zuletzt aufgrund der steigenden Nachfrage aus den **BUBmobil**-Sammlerkreisen lud **Premium ClassiXXs** am 22. Oktober 2005 zum 1. **BUBmobil**-Sammlertreffen nach Nürnberg ein.

In der historischen Kulisse des Nürnberger Handwerkerhofes konnte das **BUB**-Team nicht nur unseren



„BUBIE" genannten Rennkäfer vorstellen sondern den **BUBmobil**-Freunden auch einen Einblick in die Produkt- und Markenphilosophie unseres Hauses gewähren.

Da wir den persönlichen Kontakt zu unseren **BUB**-Sammlern für äußerst wichtig halten und diesen auch aktiv suchen, ist geplant das jährliche **BUBmobil**-Sammlertreffen zu einer festen Institution zu machen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im Herbst 2006!

Um unsere Kunden ständig und aktuell über unsere neuesten Modell-Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, wurde für jede unserer drei Marken - **Premium ClassiXXs**, **BUB** und **Y-Serie** - eine eigene Internetseite geschaffen.

In den offenen Foren unserer Homepages herrscht ein reger Informationsaustausch unter den Sammlern. Anfragen und Anregungen unserer Sammlerkundschaft werden zeitnah beantwortet.

Informationen wie die Ankündigung von Modellneuheiten, bisher erschienene Modelle und deren Varianten, Händleradressen und viele zusätzliche Hintergrundinformationen rund um die Modellwelt von **Premium ClassiXXs** sind dort jederzeit für Sie abrufbar.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf der unabhängigen und aus privater Initiative entstandenen Sammlerseite **www.bubmania.de** findet der **BUBmobil**-Freund ausführlichste Informationen rund um das Thema **BUBmobile** 1:87.

Neben der ständig aktualisierten **BUBmobil**-Gesamtliste und einem sehr lebendigen Forum macht auch der wöchentlich stattfindende **BUB**mania-Chat einen Besuch bei bubmania.de zu einem lohnenden Erlebnis nicht nur für **BUB**-Sammler.

Eine weitere, für den **BUB**-Sammler sehr informative Internetseite ist **www.bubmobileonline.de**. Auch diese Seite, die sich ausschließlich mit dem Thema **BUBmobile** befasst, entstand aus privater Initiative und hält eine Vielzahl interessanter Informationen für die Freunde unserer **BUBmobile** bereit.

1825 Firmengründung und Herstellung einfacher Blechspielzeuge in Nürnberg.

Noch werden diese Spielzeuge ohne Nennung einer Marke handwerklich hergestellt.

1851 Herstellung von mechanischen und sonstigen Blechspielzeugen. Der Vertrieb der Produkte erfolgte ausschließlich über Großhändler. Um die Jahrhundertwende auch über Handelsketten und große Spielwarenanbieter. Die Produkte werden nun erstmalig unter der Marke BUB hergestellt.

1903 Beginn der Produktion von Uhrwerk-Eisenbahnen in der Spur 0 und I.

Gleichzeitig wurden die ersten „gezapften" Automodelle produziert.

1912 Beginn der Produktion von elektrischen Eisenbahnen (Schwach- und Starkstrom) in der Spur 0 und I.

1917 Übernahme von Stanzwerkzeugen der Firma Carette und damit verbundene Ausweitung des BUB-Sortiments.

1924 Frühester bis jetzt bekannter BUB-Kundenkatalog. Beginn des Verkaufs über Einzelhändler.

Produktion einer Spur 00 (28mm) Modellbahn.

1925 Produktion einer Kleinspurbahn (24mm).

1927 Beginn der Produktion von 18-Volt-Eisenbahnen.

1932 Übernahme großer Teile der BING-Stanzwerkzeuge nach dem BING-Konkurs während der Weltwirtschaftskrise.

1935 Start der Produktion der 1:70 „KBN-Bubmobile" aus Zinkdruckguss und weiterer Ausbau des Eisenbahnsortiments.

1940 Kriegsbedingte Einstellung der Spielzeugproduktion.

1945 Völlige Zerstörung des Produktionsstandortes in Nürnberg und gleichzeitiger Beginn der Wiederaufbauarbeiten nach Ende des zweiten Weltkrieges durch Karl Huck, dem Enkel von Karl BUB.

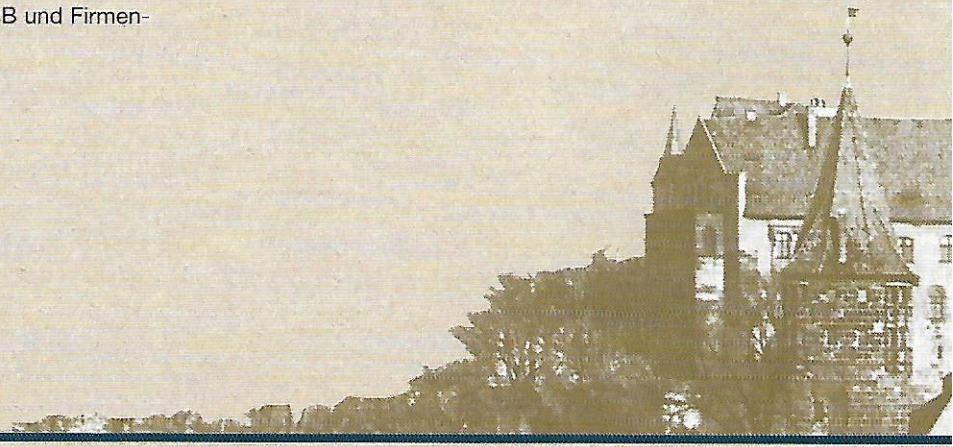
1947 Neubeginn der Produktion mit Spur-S-Eisenbahnen (22,5mm), der sog. „BUB-Spur" im Maßstab 1:64.

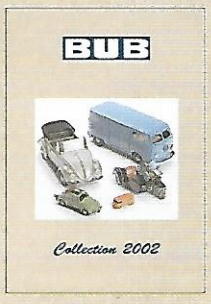
1948 Vorstellung des sog. „BUBmobils", einem einfachen Blechauto, dem jedoch aufgrund seiner scharfen Blechkanten kein großer Erfolg beschieden war.

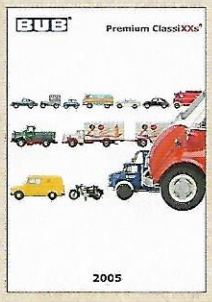
1953 Produktionsstart einer einfachen Spur-0-Eisenbahn.

1960 Produktionsstart einer einfachen Spur-H0-Eisenbahn.

1966 Produktionseinstellung der Firma BUB und Firmenauflösung durch die Nachkommen.







2002 Erste BUB-Sortimentsvorstellung auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg.

BUB und Premium ClassiXXs nun „online" im www.

Firmengründung der Premium ClassiXXs GmbH mit den Marken BUB, Premium ClassiXXs und Y-Serie durch Peter Brunner und Thomas Roschmann.

2003 Vorstellung der Kollektion 2003 auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg.

Der „Wolf" aus der Y-Serie wird zum Modell des Jahres gewählt.

BUBmania.de – ein unabhängiges Forum von Sammlern – für Sammler geht „online".

Erste Auslieferung von BUB-Modellen der neuen Produktion an die DaimlerChrysler AG zur Techno Classica.

Erste Auslieferung von Premium ClassiXXs- und BUB-Produkten an den internationalen Fachhandel.

Erstmalige BUB-Benefizaktion „Helfen statt Jammern"

Erste BUB-Werbeaktion „Sammeln ist Geil...".

2004 Präsentation der Kollektion 2004 auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg.

Der neue Katalog umfasst jetzt bereits 16 Seiten.

BUB-Werbeaktion „Guckst´ Du hier ..." und erste Auflage der BUB-Sammlerfibel.

Wahl zum „Modellfahrzeug des Jahres" – Die BMW Isetta und der BUB-Renntransporter erhalten in ihren Kategorien den 1. Platz.

Fortsetzung der Aktion „Helfen statt Jammern".

2005 Vorstellung der Kollektion 2005 auf der Nürnberger Spielwarenmesse anhand des nun 32-seitigen Premium ClassiXXs Kataloges.

Erste BUBmobile mit Kunststofffensterteilen.

Spendensondermodell für die Flutopfer in Südostasien.

BUB-Werbeaktion „Guckst' Du Weiddä..." und zweite Auflage der BUB-Sammlerfiebel.

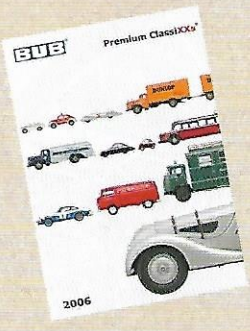
Wahl zum „Modellfahrzeug des Jahres" – Der Porsche Renntransporter und der Porsche 906 erhalten in ihren Kategorien den 1. Platz. Mit dem Innovations-Preis wird der MB L911 „Sahara" von Premium ClassiXXs ausgezeichnet.

Fortsetzung der Aktion „Helfen statt Jammern".

Erstes BUB-Sammlertreffen in Nürnberg.

2006 Präsentation der Kollektion 2006 auf der Nürnberger Spielwarenmesse. Der Premium ClassiXXs Katalog hat nun 48 Seiten.

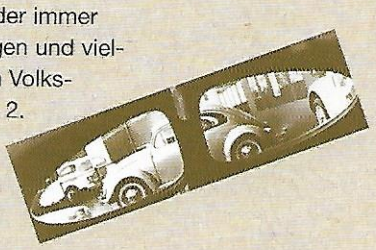
Erste BUBmobile mit detaillierten Felgen und Reifenprofil.



Bubmobile 1:87

Als der geniale Automobil-Konstrukteur Ferdinand Porsche im Jahre 1934 damit begann im Auftrag des damaligen Reichsverkehrsministeriums einen deutschen „Volkswagen“ zu entwickeln, war sicher noch nicht abzusehen, dass sich nach dem Ende des zweiten Weltkrieges der später so genannte „VW Käfer“ mit mehr als 22 Millionen produzierten Exemplaren zum erfolgreichsten Fahrzeug der Automobilgeschichte entwickeln würde.

Der im aufkeimenden deutschen Wirtschaftswunder immer größer werdenden Nachfrage nach einem günstigen und vielseitig einsetzbaren Nutzfahrzeug folgend, begann Volkswagen im Jahre 1950 mit der Produktion des Typ 2. Dieser heute von seinen Fans liebevoll „VW Bulli“ genannte Alleskönner entwickelte sich zum herausragenden Lastesel des wirtschaftlichen Aufschwungs im Nachkriegsdeutschland.



Heute dürfen diese beiden Klassiker in keiner Modellautoserie fehlen und sind deshalb auch fester Bestandteil der Edition „BUBmobile 1:87“.

06000

VW Käfer ‘49, schwarz
– limitierte Auflage 1000 –

06104 ***Feb.***

VW Käfer ‘60 „Feuerwehr“
– limitierte Auflage 1000 –

06503

VW Bulli Kastenwagen „CKO“
– limitierte Auflage 500 –

06512

VW Bulli Kastenwagen
„Maler Röschlein“
– limitierte Auflage 1000 –

06560

VW Bulli Kastenwagen „Feuerwehr“
– limitierte Auflage 1000 –

06550 *– werkseitig ausverkauft –*

VW Bulli Bus „Weltmeister ‘54“
– limitierte Auflage 1000 –

weniger als 25 % der Auflage sind noch verfügbar

demnächst werkseitig ausverkauft

05950 ***Feb.***

Porsche 356 „Ferdinand", blau-metallic
– limitierte Auflage 1000 –

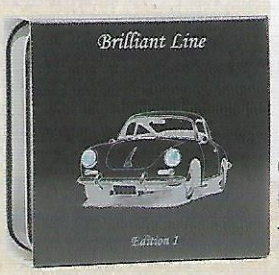
Nachdem das Porsche Konstruktionsbüro im Jahr 1950 von Gmünd in Österreich nach Stuttgart zurückgekehrt war, begannen die Vorbereitungen für die Produktion des Porsche 356.

Eines der ersten in Stuttgart produzierten Fahrzeuge war der Porsche 356 Coupé mit dem Spitznamen „Ferdinand". Dieses Fahrzeug war das Geschenk für Professor Ferdinand Porsche zu seinem 75. Geburtstag am 3. September 1950.

Als eine Art „rollender" Prüfstand legte dieses Fahrzeug innerhalb von acht Jahren knapp 400.000 Kilometer zurück.

Ein früher Vorläufer des Porsche 356 war der so genannte „Typ 64". Dieses stromlinienförmige Fahrzeug, ebenfalls von Porsche entwickelt, wurde auf Basis des VW Käfers speziell für das im Jahre 1939 geplante Langstreckenrennen „Berlin-Rom" hergestellt. Aufgrund des Kriegausbruches kam dieses, dem Design des späteren Typ 356 schon sehr nahe kommende Fahrzeug, leider nie zum Einsatz.

Bis zu seiner Produktionseinstellung im Jahre 1965 wurden mehr als 76.000 Exemplare des Porsche 356 in seinen verschiedenen Entwicklungsstufen produziert.

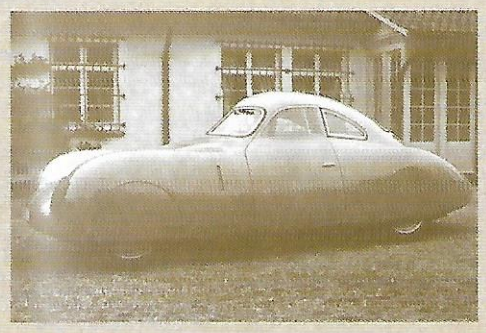


06303

Porsche 356 „Brilliant Edition"
– limitierte Auflage 1000 –

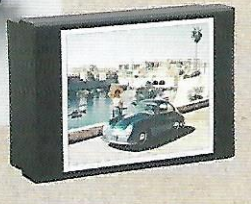
06302

Porsche 356 B T5 Coupé „Racing"
– limitierte Auflage 1000 –



08200 ***Jun.***

Typ 64 „Berlin – Rom", schwarz
– limitierte Auflage 1000 –



Porsche „Ferdinand" Set
– limitierte Auflage 1500 –

EXCLUSIV MODEL

Porsche Museum Stuttgart
E-Mail: porschemuseum@porsche.de

Porsche 356 „Ferdinand"
Schlüsselanhänger, verchromt

Auto Union 1000 S

06200

Auto Union 1000 S, rot-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

Von 1959 bis 1963 hergestellt verfügte das Auto Union 1000 S Coupé im Gegensatz zum baugleichen DKW 3=6 über einen auf 1000 ccm vergrößerten 3-Zylinder Zweitaktmotor.

06201

Auto Union 1000 S „Polizei"
– limitierte Auflage 1000 –

Olympia Rekord P1

06352

Olympia Rekord, champagner
– limitierte Auflage 1000 –

Ein Traumwagen der späten 50er Jahre. Der Olympia Rekord der zwischen 1957 und 1960 mit seinem „Haifischmaul" amerikanisches Flair auf Deutschlands Straßen brachte.

Taunus 17M P3

Der wegen seiner ovalen Formgebung im Volksmund „Badewanne" genannte Taunus 17M P3 wurde 1960 unter dem Slogan „Linie der Vernunft" vorgestellt. Bis 1964 liefen von dieser revolutionären Fahrzeugreihe mehr als 750.000 Stück vom Band.

06400

Taunus 17M, hellblau
– limitierte Auflage 1000 –

Borgward Isabella

In den Jahren 1957 bis 1961 wurde in Bremen eines der wohl schönsten deutschen Automobile der Nachkriegszeit gebaut – das Borgward Isabella Coupé.

Vom genialen Konstrukteur Carl F.W. Borgward entworfen wird dieses wunderschöne Coupé heute in einem Atemzug mit Fahrzeugen vom Schlage eines Mercedes-Benz 190 SL oder Porsche 356 genannt.

Sein 1,5 Liter großer 4-Zylindermotor verhalf dem schnittigen Wagen zu einer Höchstgeschwindigkeit jenseits von 150 km/h.

06601

Borgward Isabella Coupé / Eriba - Puck „Golden Oldies"
– limitierte Auflage 500 –

06806

Mercedes-Benz L319 „Service", Hänger, Mercedes-Benz 300 SL
– limitierte Auflage 1000 –

Mercedes-Benz 300 SL

Der deutsche Nachkriegssportwagen schlechthin ist sicherlich der Mercedes-Benz 300 SL Flügeltürer. Als Rennsport-Prototyp im Frühjahr 1952 vorgestellt bewies dieses Sportcoupé noch vor seiner Serienproduktion bei zahlreichen motorsportlichen Wettbewerben seine Ausnahmestellung.

Von 1954 bis 1957 wurden exakt 1.400 Exemplare dieses Traumwagens zum Preis von 29.000,– DM verkauft. Sein 3 Liter großer 6-Zylinder-Einspritzmotor verhalf ihm je nach gewählter Hinterachsübersetzung zu einer für damalige Zeiten schier unglaublichen Höchstgeschwindigkeit von bis zu 260 Stundenkilometern.

BMW Isetta

05900 *Feb.*

BMW Isetta Standard, rot-grau
– limitierte Auflage 1000 –

Zwischen 1955 und 1962 produzierte BMW insgesamt 160.000 Stück der heute auch als „Knutschkugel" bekannten BMW Isetta. Das nach einer Lizenz der italienischen Firma ISO produzierte Fahrzeug verfügte über einen BMW-Motorradmotor mit 250 ccm.

06750

BMW Isetta Export, blau-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

06751

BMW Isetta Export „Polizei"
– limitierte Auflage 1000 –

BMW Dixi Lieferwagen

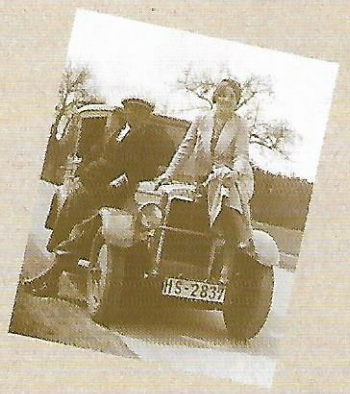
Ab Oktober 1929 boten die Bayerischen Motorenwerke den in Eisenach gefertigten Dixi-Eillieferwagen zum Preis von 2.400,– Reichsmark an. Das Fahrzeug wurde aufgrund seiner Zuverlässigkeit auch bei der Deutschen Reichspost eingesetzt.

06450

BMW Dixi „Teile in Eile"
– limitierte Auflage 1000 –

06451

BMW Dixi „Sinalco"
– limitierte Auflage 1000 –



Wartburg 311 Coupé

Zwischen 1956 und 1965 in Eisenach produziert, entwickelte sich das elegante und zuverlässige Fahrzeug schnell zum Exportschlager, was sich im Export in über 50 Länder widerspiegelte.

Trabant P50

06150

Trabant P50, grün-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

Der mit einer langlebigen Kunststoffkarosserie und mit einem 500 ccm großen und 18 PS starken Zweizylindermotor ausgerüstete Trabant P50 wurde ab 1958 als Gegenstück zum westdeutschen Erfolgsfahrzeug VW Käfer produziert.

06251

Wartburg 311 Coupé, rot-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

Mercedes-Benz L319 und Mercedes-Benz L6600 – Zwei Erfolgstypen des Wirtschaftswunders.

06801
Mercedes-Benz L319 Kastenwagen, dunkelrot
– limitierte Auflage 1000 –

Sie waren beide Erfolgsmodelle für das LKW-Geschäft der Daimler-Benz AG – der L319 und der L6600.

Nachdem sich Daimler-Benz bei den mittleren und schweren LKWs und bei den Bussen wieder erfolgreich am Markt etabliert hatte, stellte man Überlegungen an, im stets lukrativer werdenden Transporter-Segment ebenfalls tätig zu werden.

Vorgestellt auf der IAA 1955 wurden vom L/O319 bis zum Jahre 1967 ca. 120.000 Stück ausgeliefert.

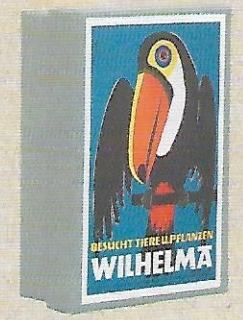
06805
Mercedes-Benz L319 Kastenwagen „Feuerwehr“
– limitierte Auflage 1000 –

Größer und auch stärker als seine Vorgänger im Daimler-Benz Programm erfreute sich der für den Fernverkehr konzipierte Mercedes-Benz L 6600 großer Nachfrage.

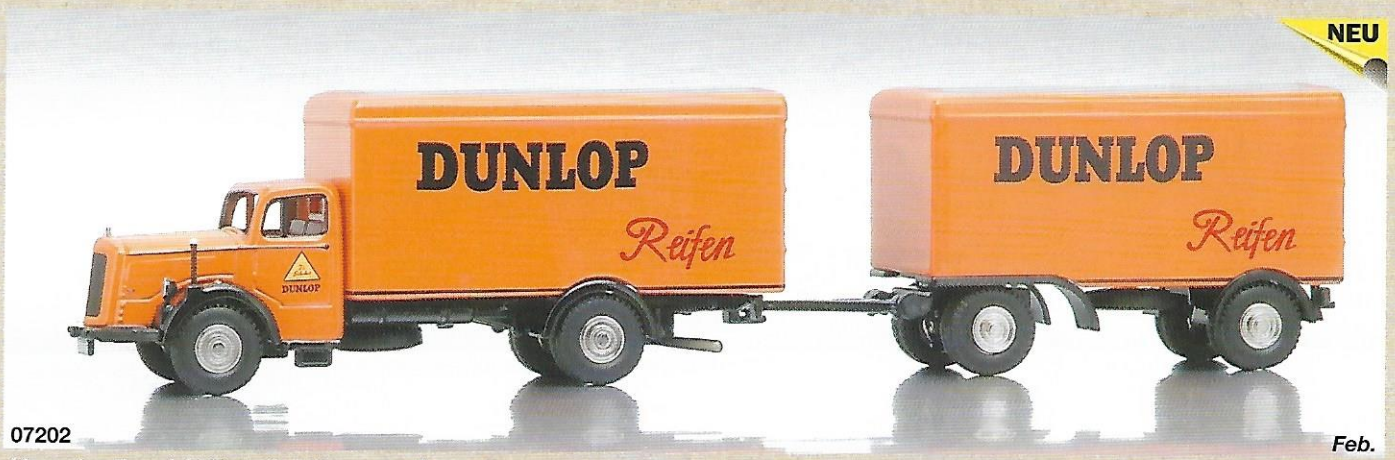
Bis zur Einstellung seiner Produktion im Jahre 1959 wurden von diesem klassischen Langhauber-LKW 13.753 Exemplare im Werk Gaggenau hergestellt.

EXCLUSIV MODEL
Mercedes-Benz
Classic Collection
✆ + 49 / 7 11 / 17 - 8 36 75
Fax + 49 / 7 11 / 17 - 8 35 57

07201
Mercedes-Benz L6600 Koffer-LKW „NAC“
– limitierte Auflage 750 –

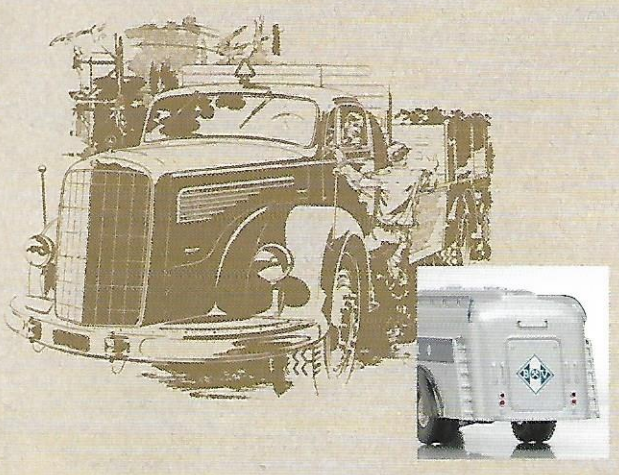


B6 604 5867
Mercedes-Benz L319 Kastenwagen Doppelset „WILHELMA“
– limitierte Auflage 1000 –



07202
Mercedes-Benz L6600 Kofferhängerzug „Dunlop“
– limitierte Auflage 1000 –

Feb.



Mercedes-Benz L6600 Tankwagen „Aral"
– limitierte Auflage 1000 –

Mercedes-Benz L6600 Pritsche / Plane Hängerzug, dunkelgrün
– limitierte Auflage 1000 –

Magirus-Deutz S6500

Eine der größten Überraschungen auf der IAA 1951 gelang Magirus-Deutz mit der Vorstellung einer komplett neu entworfenen Nutzfahrzeugreihe.

Das Design der sowohl als 3,5 Tonner als auch als 6,5 Tonner vorgestellten „Rundnasen" war mit keiner bisher bekannten LKW-Form vergleichbar.

Aufgrund der luftgekühlten 4- und 8-Zylinder-Motoren konnte beim Gestalten der später als „Rundhauber" bekannten Baureihe darauf verzichtet werden, einen aufwändigen und Platz raubenden Wasserkühler im Frontbereich zu berücksichtigen.

Der Magirus-Deutz S6500 verfügte über einen luftgekühlten V8-Zylinder-Dieselmotor.

Bei einem Hubraum von 10644 ccm leistete er 175 PS.

Sein wuchtiges und gleichzeitig sympathisches Gesicht machte den Magirus Rundhauber zu einem der beliebtesten Wirtschaftswunder-LKWs.

Magirus S6500 Pritsche / Plane Hängerzug „SinalcoKola"
– limitierte Auflage 1000 –

Kaelble K650 und KDV Z8T Schwerlastzugmaschinen – „Schwergewichte des Wirtschaftswunders“

Der schwäbische Hersteller KAELBLE darf heute mit Recht als einer der ältesten Baumaschinenhersteller der Welt gelten. Gottfried Kälble gründete bereits 1884 seine mechanische Werkstatt und änderte zur besseren Lesbarkeit für ausländische Geschäftskunden die Schreibweise des Namens in Kaelble. Die Produktion von Baumaschinen wurde 1905 mit selbstfahrenden Brechern begonnen und 1908 um Walzen und 1939 um Planierraupen erweitert.

1952 kamen die berühmten zwei- und dreiachsigen Kaelble-Muldenkipper hinzu. Auf Basis diesen Chassis wurden dann später die Schwerlast-LKWs aufgebaut. Nicht nur private Fuhrunternehmen, sondern vor allem die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost setzten diese „Schwergewichtler“ für Spezialtransporte ein.

60885

Kaelble KDV Schwerlastzugmaschine „DB“, grau

EXCLUSIV MODEL

Bahnshop 1435

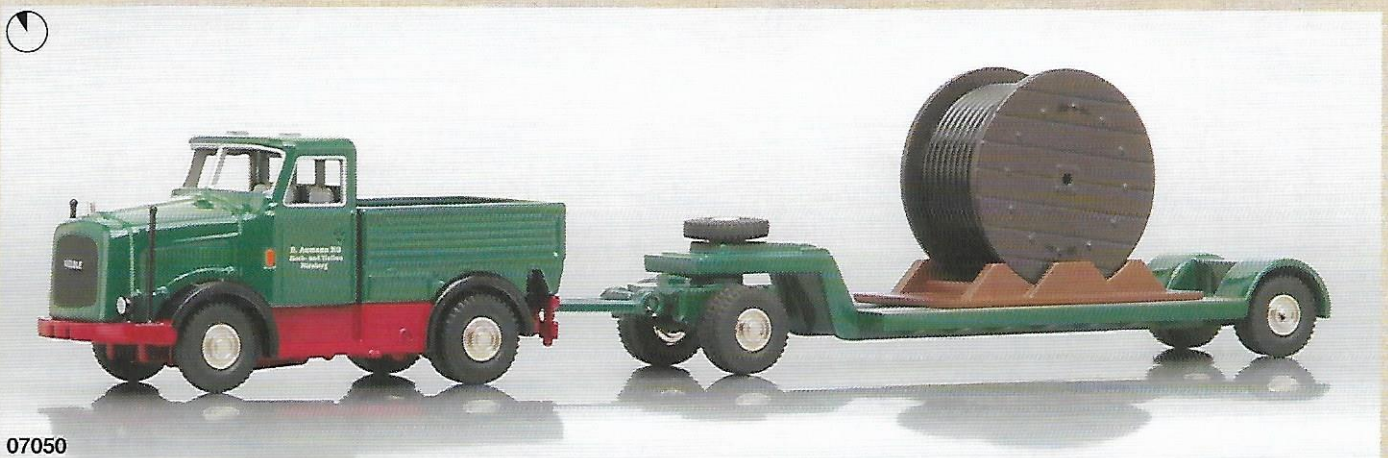
✆ + 49 / 26 30 / 98 84 55 · **www.bahnshop.de**

07003

Kaelble KDV Schwerlastzugmaschine „Kaelble“
– limitierte Auflage 1000 –

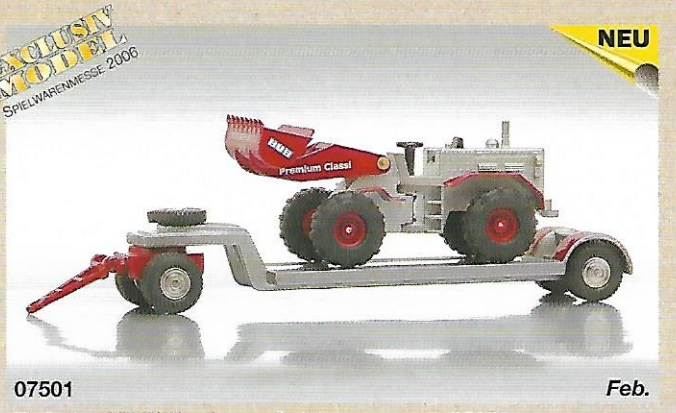
07051 *Feb.*

Kaelble K650 Schwerlastzugmaschine „Kaelble“
– limitierte Auflage 1000 –



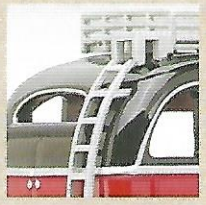
07050

Kaelble K650 Schwerlastzugmaschine / Tieflader / Kabeltrommel „B. Aumann“
– limitierte Auflage 1000 –



07501 ***Feb.***

Tieflader / BUB-Radlader „Spielwarenmesse 2006“
– limitierte Auflage 1000 –



Mercedes-Benz O 10000

Ab dem Jahre 1937 erschien einer der markantesten Busse seiner Zeit auf den deutschen Straßen – der Mercedes-Benz O 10000. Der mächtige Dreiachser wies eine für die damaligen Verhältnisse enorme Motorleistung von 150 PS und eine Gesamtlänge von 12,9 m auf.

Im Überlandeinsatz erreichte der O 10000 eine Höchstgeschwindigkeit von 65 Stundenkilometern. Bis zum Jahre 1941 wurden von diesem so genannten „Langhauberbus“ 244 Exemplare an die Deutsche Reichspost ausgeliefert. Ein Großteil dieser Busse kam auch noch nach dem Ende des zweiten Weltkrieges zum Einsatz, da der O 10000 aufgrund seines sehr hohen Gewichtes von ca. 18 Tonnen nicht „fronttauglich“ war.

Als BUBmobil im Maßstab 1:87 erreicht der Mercedes-Benz O 10000 immerhin noch eine Länge von 152 mm und ein Gewicht von über 200 Gramm.

07300 ***Jun.***

Mercedes-Benz O10000 Bus, schwarz-rot
– limitierte Auflage 1000 –

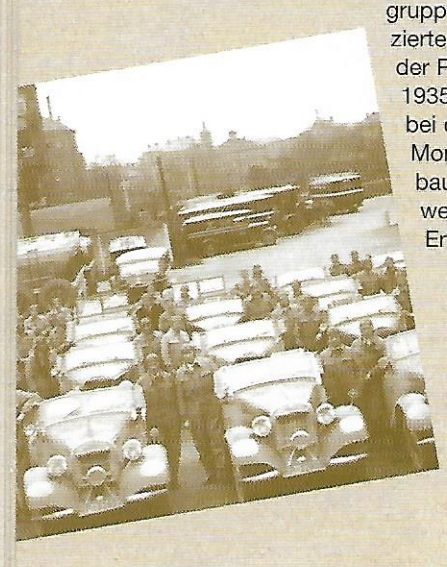
EXCLUSIV MODELL Deutsche Post Collection ✆ **+ 49 / 18 03 / 24 60 42**

010559

Kaelble K632 Schwerlastzugmaschine / Culemeyer Tieflader / Bahnpostwagen Epoche III

Die Reichspost im Motorsport

Ab 1934 beteiligt sich die Reichspost an Geländefahrten. Diese Geländefahrten können durchaus mit den heutigen Rallyes verglichen werden. Bei den ersten Veranstaltungen wurden Landkraftpostwagen eingesetzt. Sinn und Zweck dieser Einsätze war zu diesem Zeitpunkt in erster Linie die Erprobung des eingesetzten Fahrzeugmaterials, denn die damaligen Geländefahrten stellten höchste Anforderungen an Teilnehmer und Fahrzeuge. Aus den gewonnenen Erfahrungen hoffte man, wichtige Erkenntnisse im Postbetrieb umzusetzen. Die erzielten Ergebnisse waren höchst erfreulich. 1934 siegte die Reichspost in der Wertungsgruppe der Lastkraftwagen und distanzierte die Mannschaften der Polizei und der Reichswehr. Bei der Winterprüfung 1935 brachte eine Montageprüfung, bei der Aufgaben wie Radwechsel, Montage von Schneeketten und Ausbau der Batterie in Bestzeit gelöst werden mussten, einen großen Erfolg für die Postmannschaft.

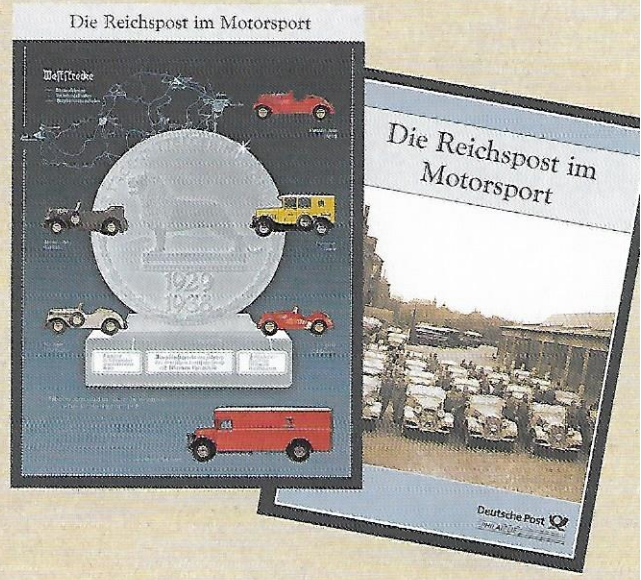


Die in der Winterprüfung 1936 erstmals eingesetzten Kübelwagen und die Lastkraftwagen Mannschaft erhielten je einen Mannschaftspreis mit silbernem Ehrenschild.

1937 trat mit dem Wechsel im Reichspostministerium eine Änderung bei den motorsportlichen Aktivitäten ein. Der neue Reichspostminister Dr. Ing. e.h. Ohnesorge war motorsportlich sehr engagiert und bestellte 9 BMW 328, 16 Daimler-Benz 170 V und VS, 16 Daimler-Benz 230S, 16 Daimler-Benz 320 Kübelwagen und 4 Wanderer W24 ausschließlich für Sportzwecke. In den ersten Jahren waren nur mäßige Erfolge den Post-Teams zuteil. Einen vollen Erfolg gab es bei der Fränkischen-Jura-Geländefahrt 1939. Alle vier Postmannschaften erhielten das Ehrenschild in Gold. Acht Mannschaften der Reichspost beteiligten sich 1939 an der Brandenburgischen Geländefahrt. Die Bilanz lautete: sechs Mannschaftspreise mit goldenem Ehrenschild und ein Mannschaftspreis mit silbernem Ehrenschild, eine Mannschaft hatte einen Unfall.

Mit diesem großen Erfolg endet die Motorsportgeschichte der Deutschen Reichspost.

EXCLUSIV MODEL
im Abonnement bei:
Deutsche Post Collection
✆ + 49 / 18 03 / 24 60 42



1. Teillieferung

Feb.

Mercedes-Benz 170VS Geländesport-Roadster

2. Teillieferung

Mär.

BMW 328 Roadster

3. Teillieferung

Apr.

Wanderer W24 Geländesport-Roadster

3. Teillieferung

Apr.

Mercedes-Benz 320 Kübelwagen

2. Teillieferung

Mär.

Phänomen Granit Kastenwagen

4. Teillieferung

Mai

NAG Büssing Koffer-LKW

XXII. Mille Miglia 1955

Auch im Jahre 1955 hatte Mercedes-Benz mehrere Teams für das neben der Carrera Panamericana und der Targa Florio wichtigste Straßenrennen, die Mille Miglia in Italien genannt.

Es dauerte alleine 9 ½ Stunden alle 521 Teilnehmer von der berühmten Startrampe in Brescia auf die ca. 1000 Meilen lange Strecke zu schicken. Auch in diesem Jahr hatte sich das Mercedes-Benz Werksteam akribisch genau auf dieses so wichtige Motorsportereignis vorbereitet. Unter der Leitung des charismatischen Mercedes-Benz Rennleiters Alfred Neubauer umrundeten vor Beginn des Rennens vier Trainingsfahrzeuge vom Typ 300 SL die Strecke fünfzehn mal um diese zu studieren und von vornherein böse Überraschungen während des Rennens auszuschließen.

Der Brite Denis Jenkinson, Beifahrer von Stirling Moss im Mercedes-Benz 300 SLR mit der legendären Startnummer „722", hatte sich seine eigene „Navigation" erdacht. Mit Hilfe einer über 6m langen Papierrolle, auf der während des Trainings alle Details der Strecke notiert wurden und dem fahrerischen Talent von Stirling Moss gelang es den Beiden nicht nur dieses wichtige Rennen für Mercedes-Benz zu gewinnen, sondern auch mit einem unglaublichen Rekord von 157,65 Stundenkilometern Durchschnittsgeschwindigkeit in die Analen des Motorsports einzugehen.

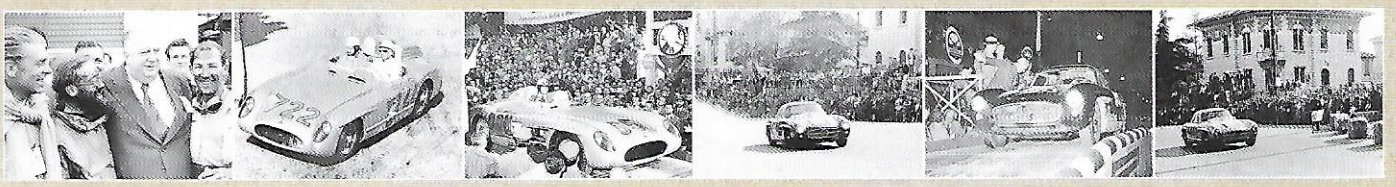
Der großartige Mercedes-Benz Erfolg wurde abgerundet duch den zweiten Platz von Juan-Manuel Fangio im 300 SLR und die ersten drei Plätze in der Seriensportwagenklasse durch die Teams Fitch/ Gsell, Gendebien/ Bascher und den Alleinfahrer Casella auf identischen 300 SL Flügeltürern.

Anläßlich des 50-jährigen Jubiläums dieses Erfolges hat Mercedes-Benz Classic in enger Zusammenarbeit mit BUB diese einzigartige Sonderedition herausgegeben.

EXCLUSIV MODEL

erhältlich bei Mercedes-Benz Classic Collection

✆ + 49 / 7 11 / 17 - 8 36 75 · Fax + 49 / 7 11 / 17 - 8 35 57



Mercedes-Benz 300 SLR #722

Mercedes-Benz 300 SLR #658

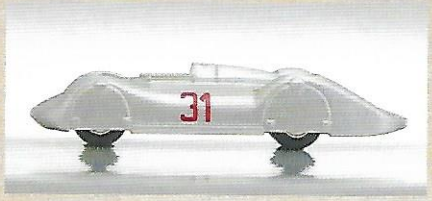
Mercedes-Benz 300 SL #445

Mercedes-Benz 300 SL #428

Mercedes-Benz 300 SL #417

08150 Jun.

Auto Union Stromlinien-Rennwagen #31
– limitierte Auflage 1000 –



Auto Union Typ C Stromlinienrennwagen AVUS 1937
NAG Büssing Renntransporter „Auto Union“

Nachdem die Auto Union AG seit dem Jahr 1934 wieder in den internationalen Grand Prix Motorsport zurückgekehrt war, entwickelte sich der Grand Prix Sport in den darauf folgenden Jahren zu einem Zweikampf zwischen den Mercedes-Benz Silberpfeilen aus Stuttgart und den Auto Union Boliden aus Zwickau.

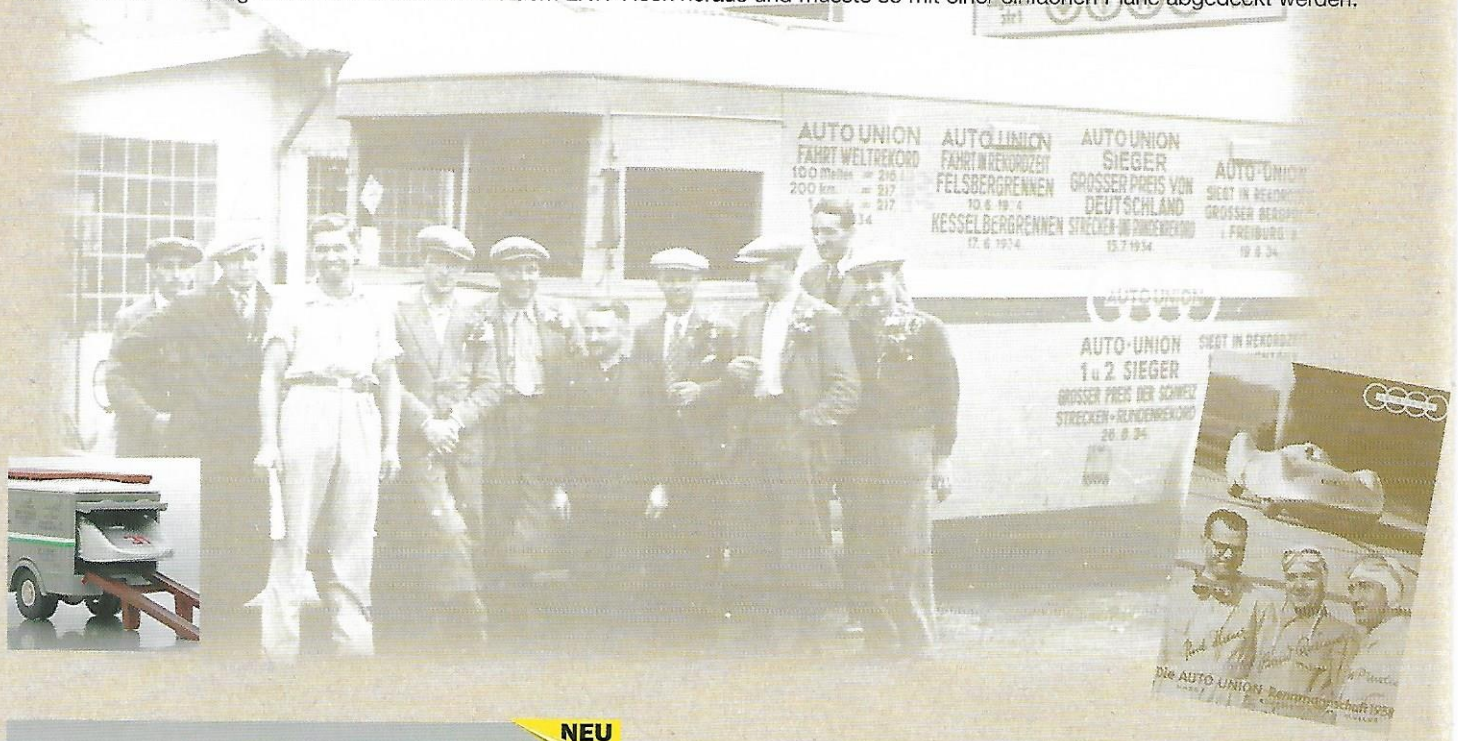
Für die Grand Prix- und Rekordsaison 1937 wurde der Stromlinienwagen auf Basis des Typ „C“ weiter optimiert. Beim formelfreien Avus-Rennen vor sage und schreibe 380.000 begeisterten Zuschauern erreichte der 520 PS starke Stromlinienrennwagen der Auto Union im Training die unglaubliche Durchschnittsgeschwindigkeit von 283,7 Stundenkilometern.

Während der „Rekordwoche“ auf der Reichsautobahn bei Frankfurt erreichte der unvergessliche Bernd Rosemeyer drei Welt- und 17 internationale Rekorde unter anderem mit 406,3 Stundenkilometern die höchste bis dahin in Europa von einem Landfahrzeug erreichte Geschwindigkeit.

Um ihre Silberpfeile auch sicher und wohl behalten zu den einzelnen Rennstrecken in Europa transportieren zu können, beschaffte die Auto Union ab 1934 drei speziell für den Transport der Rennfahrzeuge konzipierte Renntransporter.

Auf Basis des NAG Büssing Typ 300 entstanden bei der Waggonfabrik Schumann aus Werdau in Sachsen die den Bedürfnissen des Motorsports angepassten Sonderfahrzeuge.

Die 7,6 Meter langen Transporter waren auch in der Lage den überlangen Stromlinienrennwagen zu transportieren. Allerdings ragte in diesem Falle das Fahrzeugheck fast einen Meter aus dem LKW-Heck heraus und musste so mit einer einfachen Plane abgedeckt werden.



07350 Jun.

NAG Büssing Renntransporter „Auto Union“

Sommer 1954 – Die Rückkehr der Silberpfeile

Man schrieb den 4. Juli 1954. Nach fast fünfzehnjähriger Abstinenz vom internationalen Motorsportgeschehen kehrt Mercedes-Benz mit seinen Silberpfeilen wieder auf das äußerst prestigeträchtige Parkett des Motorsports zurück.

Unter der Führung von Ingenieur Rudolf Uhlenhaut und dem legendären Rennleiter Alfred Neubauer startet der vollkommen neu entwickelte Typ W 196 mit Stromlinienkarosserie erstmalig beim Großen Preis von Frankreich in Reims.

Der neue 2,5 Liter-Rennwagen errang mit den Fahrern Juan Manuel Fangio und Karl Kling einen eindrucksvollen Doppelsieg.

Um die Rennwagen mit Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 170 Stundenkilometern zurück ins Werk nach Untertürkheim und nach der Instandsetzung wieder zur jeweiligen Rennstrecke transportieren zu können, wurde der „Rennwagen-Schnelltransporter" mit seinem 3-Liter Sechszylindermotor aus dem 300 SL Flügeltürer geschaffen.

06652

Mercedes-Benz W196 Stromlinie #4
– limitierte Auflage 1000 –

08300

Mercedes-Benz 300 SLR (2-Sitzer) #704
– limitierte Auflage 1000 –

08250 *Mai*

Mercedes-Benz 300 SLR (1-Sitzer) #104
– limitierte Auflage 1000 –

07100

Mercedes-Benz Renntransporter

B6 604 0362

Mercedes-Benz Renntransporter mit W196 Stromlinie
(im dekorativen Geschenkkarton)

erhältlich bei Mercedes-Benz Classic Collection

✆ + 49 / 7 11 / 17 - 8 36 75 · Fax + 49 / 7 11 / 17 - 8 35 57

Qualität verdient ihren Preis

Die heißen 60er

Es waren die Zeiten, als es für Rennfahrer von internationalem Ruf noch zum guten Ton gehörte, neben den Rennen der Formel 1-Weltmeisterschaft auch regelmäßig Sportwagenklassiker wie die 24 Stunden von Le Mans, die Targa Florio oder die 1.000 Kilometer am Nürburgring zu bestreiten.

Diesen Rennen und Fahrzeugen vom Schlage eines 250 GTO aus Maranello, dem GT 40 und dem Porsche Carrera 6, auch bekannt unter der Bezeichnung Porsche 906, widmet BUB die drei ersten Modelle aus dieser faszinierenden Motorsportära.

08050

Porsche Carrera 6, blau
– limitierte Auflage 1000 –

08051

Porsche Carrera 6, rot-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

08052 ***Märr.***

Porsche Carrera 6, orange (neue Felgen)
– limitierte Auflage 1000 –

07150

Renntransporter „PORSCHE“, rot

Qualität verdient ihren Preis

Um berühmte Rennboliden wie den Porsche 906, den 908 oder die fast unschlagbaren Porsche 917 auf dem Landwege zuverlässig zu den verschiedensten Rennplätzen bringen zu können, schaffte man in Zuffenhausen Mitte der 60er Jahre den auf einem Mercedes-Benz Omnibusfahrgestell basierenden Porsche-Renntransporter an.

Der seinerzeitigen Entwicklung im Modellbau der sechziger Jahre folgend, rüstet BUB diese Bubmobile mit fein eingepassten Fensterteilen aus. Zusätzlich werden die Modelle Porsche 906, GT 40 und 250 GTO ab den Modelleditionen 2006 mit neuen Felgen und flacheren Reifen ausgestattet.

Ein Grund mehr, sich bei Ihrem BUB-Händler die letzten Exemplare dieser Fahrzeuge mit den BUB-Einheitsfelgen der 50er- und 60er-Jahre zu sichern.

07151
Renntransporter „BUB-Racing"
– limitierte Auflage 1000 –

08100
Bubmobil GT 40, hellblau
– limitierte Auflage 1000 –

08101
Bubmobil GT 40, schwarz
– limitierte Auflage 1000 –

08102 ***Mär.***
Bubmobil GT 40, weiß-blau (neue Felgen)
– limitierte Auflage 1000 –

08000
Bubmobil 250 GTO, gelb
– limitierte Auflage 1000 –

08001
Bubmobil 250 GTO, grün
– limitierte Auflage 1000 –

08002 **Mai**
Bubmobil 250 GTO, rot (neue Felgen)
– limitierte Auflage 1000 –

Die wilden 70er...

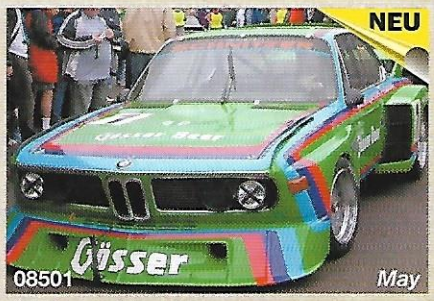
Es waren die Zeiten der Schlaghosen und der langen Koteletten. Die Beatles hatten sich soeben getrennt, in München fanden 1972 die Olympischen Sommerspiele statt und Deutschland befand sich nach dem Gewinn der zweiten Fußballweltmeisterschaft 1974 im Freudentaumel. Es ist die Rede von den wilden 70ern.

Hätten man seinerzeit beim Spielen der damals sehr beliebten Auto-Quartette Fahrzeuge vom Schlage eines BMW 3,5 CSL, Porsche RSR Turbo oder Porsche Carrera 2.7 RS in seinem Spiel gehabt, man wäre fast unschlagbar gewesen.

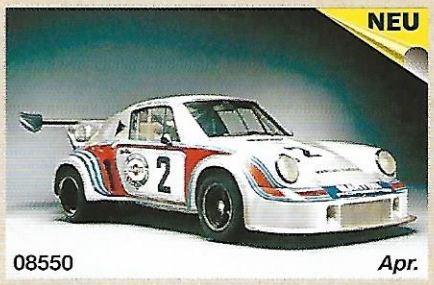
BUB widmet diesen unvergesslichen Rennsport- und Straßenfahrzeugen der siebziger Jahre einige hochwertige Bubmobile die einerseits mit Ihren exakten Proportionen und äußerst feinen Bedruckungen hervorragend die gewählten Vorbildfahrzeuge wiedergeben auf der anderen Seite aufgrund ihrer unverwechselbaren Modellausführung und des hohen Gewichts nach wie vor typische Bubmobile sind und so auch den Modellautostil der siebziger Jahre treffend wieder spiegeln.

Neben den „Königen der Rennstrecke“ BMW 3.5 CSL und Porsche RSR Turbo erscheint im Bubmobil-Modelljahr 2006 auch das seinerzeit schnellste Straßenfahrzeug aus deutscher Produktion, der Porsche Carrera 2.7 RS.

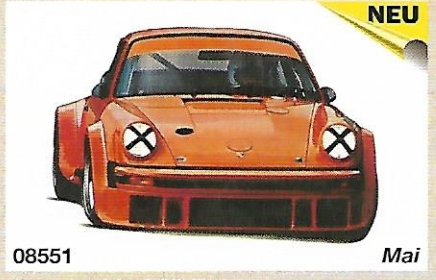
BMW 3.5 CSL „BMW Motorsport“
– limitierte Auflage 1000 –



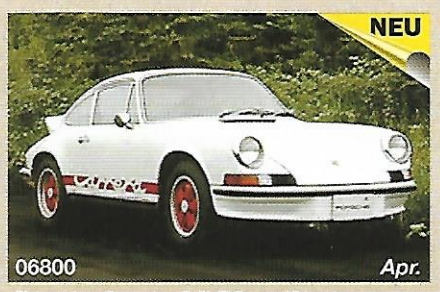
BMW 3.5 CSL „Gösser“
– limitierte Auflage 1000 –



Porsche 911 RSR Turbo „Martini“
– limitierte Auflage 1000 –



Porsche 911 RSR Turbo, orange
– limitierte Auflage 1000 –



Porsche Carrera 2.7 RS, weiß-rot
– limitierte Auflage 1000 –

Unsere Jahressets mit klassischen, klangvollen Markennamen

06901

Jahresset 2004 „Zündapp Bella"
– limitierte Auflage 1000 –

06902

Jahresset 2005 „Sinalco"
– limitierte Auflage 1000 –

NEU

Mär.

06905

Jahresset 2006 „Kaelble-Werkservice"
– limitierte Auflage 1000 –

11902

Zündapp Bella R204 Roller, türkis-weiß
– limitierte Auflage 1000 –

Zündapp Bella

Den italienischen Erfolgsmodellen Vespa und Lambretta folgend, war für die Zündapp-Werke die Markteinführung der Zündapp Bella im Jahre 1953 ein großer Erfolg.

Neben ihren herausragenden technischen Qualitäten war dies sicherlich auch der Namensgebung „Bella" zu verdanken, mit der Zündapp genau den Zeitgeist des aufstrebenden Wirtschaftswunderlands Deutschland traf.

Puch SG 250

Charakteristisch durch ihren fast unverwüstlichen 250 ccm, 2-Takt-Doppelkolbenmotor und den auch für Technikaien leicht erkennbaren Pressstahlrahmen, war die österreichische Puch SG 250 ein typischer Vertreter des zuverlässigen Gebrauchsmotorrades der 50er Jahre.

Aufgrund des Doppelkolbenmotors mit seinem überdurchschnittlichen Drehmoment war die SG 250 auch bestens als Beiwagenmaschine geeignet und fand so ihre Abnehmer auch im behördlichen Bereich und beim ÖAMTC, dem österreichischen Gegenstück zum deutschen ADAC.

11951 Feb.

Puch SG 250 mit Beiwagen „Puch-Service"
– limitierte Auflage 1000 –

Zündapp KS50

Sie war der Traum eines jeden motorradbegeisterten Teenagers im Frühjahr 1973 – die Zündapp KS 50 Watercooled.

Mit dem ersten wassergekühlten 50ccm-Motorrad mit Elektronik-Zündung sorgten die Zündapp-Werke am seinerzeitigen wichtigen Markt für Leichtkrafträder für ein technisches Novum. Die KS 50 Watercooled war in ihrem schrillen Speed-Orange, welches ganz dem Zeitgeist der beginnenden 70er-Jahre entsprach, die „Super 50er" schlechthin.

Ausstattungsdetails wie ein Cockpit mit Tachometer und elektronischem Drehzahlmesser, die große Doppelsitzbank, das Zündschloss am großen Scheinwerfer und auch das sportliche Erscheinungsbild gab den jugendlichen Zweiradfans das Gefühl bereits mit 16 Jahren ein „richtiges" Motorrad zu fahren.

Als sportlicher Ableger für den leichten Geländeeinsatz hatte Zündapp die KS 50 Cross konzipiert. Im Gegensatz zur wassergekühlten KS 50 Watercooled verfügte die KS 50 Cross über den klassischen luftgekühlten 50 ccm Motor.

Zwei weitere deutliche Unterscheidungsmerkmale waren der erhöhte Cross-Lenker mit Querstrebe und der hochgelegte Sportauspuff.

Beide Maschinen verfügten über 6,25 PS und erlaubten Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 90 Stundenkilometern.

11800 Jun.

Zündapp KS 50 Watercooled, speedorange

11850 Jun.

Zündapp KS 50 Cross, racingrot

Aufgrund der weitaus niedrigeren Betriebskosten hatte sich die Deutsche Bundespost bereits zu Beginn der 50er Jahre für den Wechsel vom Motorrad zum Motorroller entschieden. Neben Solofahrzeugen kamen bei der Post auch Zündapp „Bellas“ mit Steib-Beiwagen zum Einsatz.

006391

Zündapp Bella Doppelset „Deutsche Bundespost“
erhältlich bei der Deutschen Post Collection ✆ + 49 / 18 03 / 24 60 42

Goggomobil TL 250

Nachdem die Deutsche Bundespost als Ergänzung zum VW Transporter auf der Suche nach einem kostengünstigen Klein-Lieferwagen für die Briefkasten-Leerung und den ländlichen Zustelldienst war, entwickelte man bei Glas in Dingolfing den auf der Bodengruppe des Goggo-Coupés basierenden TL 250.

Von den zwischen 1957 und 1964 produzierten 3.646 Exemplaren wurden 2.000 Stück alleine an die Deutsche Bundespost ausgeliefert. Die restlichen Fahrzeuge fanden bei Straßenmeistereien und in der Privatwirtschaft ihre Abnehmer.

Heute ist der Goggomobil Kleintransporter ein ebenso seltener wie gesuchter Klassiker der in gutem Zustand fünfstellige Liebhaberpreise erreicht.

11104 Mär.

Goggomobil TL 250 Kastenwagen „SinalcoKola“
– limitierte Auflage 500 –

11102

Goggomobil TL 250 Kastenwagen „Milchhof Nürnberg“
– limitierte Auflage 1000 –

11103

Goggomobil TL 250 Kastenwagen „Feuerwehr“
– limitierte Auflage 500 –